

bi id
s a s
Hes
nach
scheint un
er wird.

JAHRESBERICHT 2020



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
VORARLBERG

Heute morgen
im Nebel aus-
gegangen und
dem Gespräch
die Sonne für



bin ich
aus dem Haus
jetzt, nach
scheint mir
für mich.

WIR SIND DA, WENN KREBS IHRE KRÄFTE ÜBERSTEIGT.



Sehr geehrte Förderer und Unterstützer
der Krebshilfe Vorarlberg,

mit Ende des vergangenen Jahres habe ich die
Präsidentschaft der Österreichischen Krebs-
hilfe Vorarlberg übernommen. Mein Dank gilt
meinem Vorgänger MR Prof. Gebhard Mathis,
der über viele Jahre der Vorarlberger Krebs-
hilfe vorstand. Er war treibende Kraft bei der Eta-
blierung der Vorsorgeprogramme Dickdarm-
krebs, Brustkrebs und Prostatakrebs. Die Vo-
rarlberger Krebshilfe ist insbesondere durch
die intensive Beratungstätigkeit eine etablierte
Einrichtung im Land. Die Weiterführung die-
ser Programme und die gute Zusammenarbeit
mit dem Beratungsteam sind mir ein großes
Anliegen. Ich freue mich auf meine neuen
Aufgaben.

Das Jahr 2020 hat für uns alle mit einem Pau-
kenschlag begonnen. Das Corona-Virus hatte
uns fest im Griff. Der erste Lockdown verän-

derte unser Leben und die Kommunikation
untereinander sehr. Die Angst, angesteckt zu
werden und auf der Intensivstation zu lan-
den, war für viele eine ernsthafte Bedrohung.
Arztbesuche wurden gemieden und notwen-
dige Vorsorge-Untersuchungen nicht durch-
geführt. Dies führte in Österreich zu einem
Rückgang der Vorsorge um bis zu 70 Prozent
in den Monaten März bis Mai. Die Folgen blie-
ben nicht aus. Tumore wurden vermehrt erst
fortgeschritten entdeckt. Diese Erkenntnis
kam im Laufe des Jahres, sodass die ärztliche
Versorgung einen großen Aufholbedarf hat-
te. Die Krebstherapie hatte glücklicherweise
keinen Lockdown, denn dies hätte drastische
negative Folgen für die Patienten gehabt. Die
Arbeit bei und in der Krebshilfe hat sich eben-
falls gewandelt. Es wurden vorübergehen viele
Beratungen und Gespräche am Telefon oder
per Video geführt, da zuerst ein persönlicher
Kontakt untersagt war und später die Patien-
ten verunsichert waren, die Beratungsstellen

aufzusuchen. Durch konsequentes Testen der Mitarbeiter und die Möglichkeit der Selbsttests durch die Patienten in den Beratungsstellen konnte ein hohes Maß an Sicherheit und Vertrauen erzielt werden. Ein beratendes Gespräch, in dem man sich gegenüber sitzt, hat natürlich mehr Qualität als eine Beratung via moderner Kommunikationsmöglichkeiten. Der Aufholbedarf war sehr groß, sodass die Beratungen in den Folgemonaten deutlich zunahmen. Hier ein besonderer Dank an unser tolles Team.

Durch den Ausfall unserer Spenden- und Unterstützungskaktionen ist ein beträchtliches Loch im Budget entstanden, das erfreulicherweise durch einige großzügige Spender vor-

erst ausgeglichen werden konnte. Hierfür herzlichen Dank. Ich bitte sie daher, uns wieder mit Ihrer Spende zu unterstützen, damit wir weiterhin jenen helfen können, die unsere Hilfe so dringend brauchen.

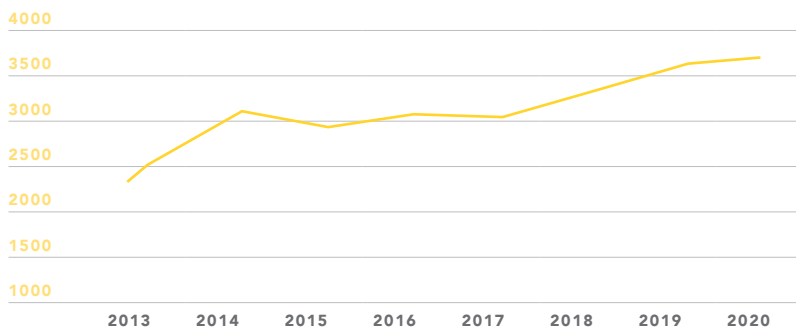
Die Krebshilfe Vorarlberg wird von Land und ÖGK tatkräftig unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Dennoch lebt die Krebshilfe zur Hälfte aus Spenden. Danke an Sie.

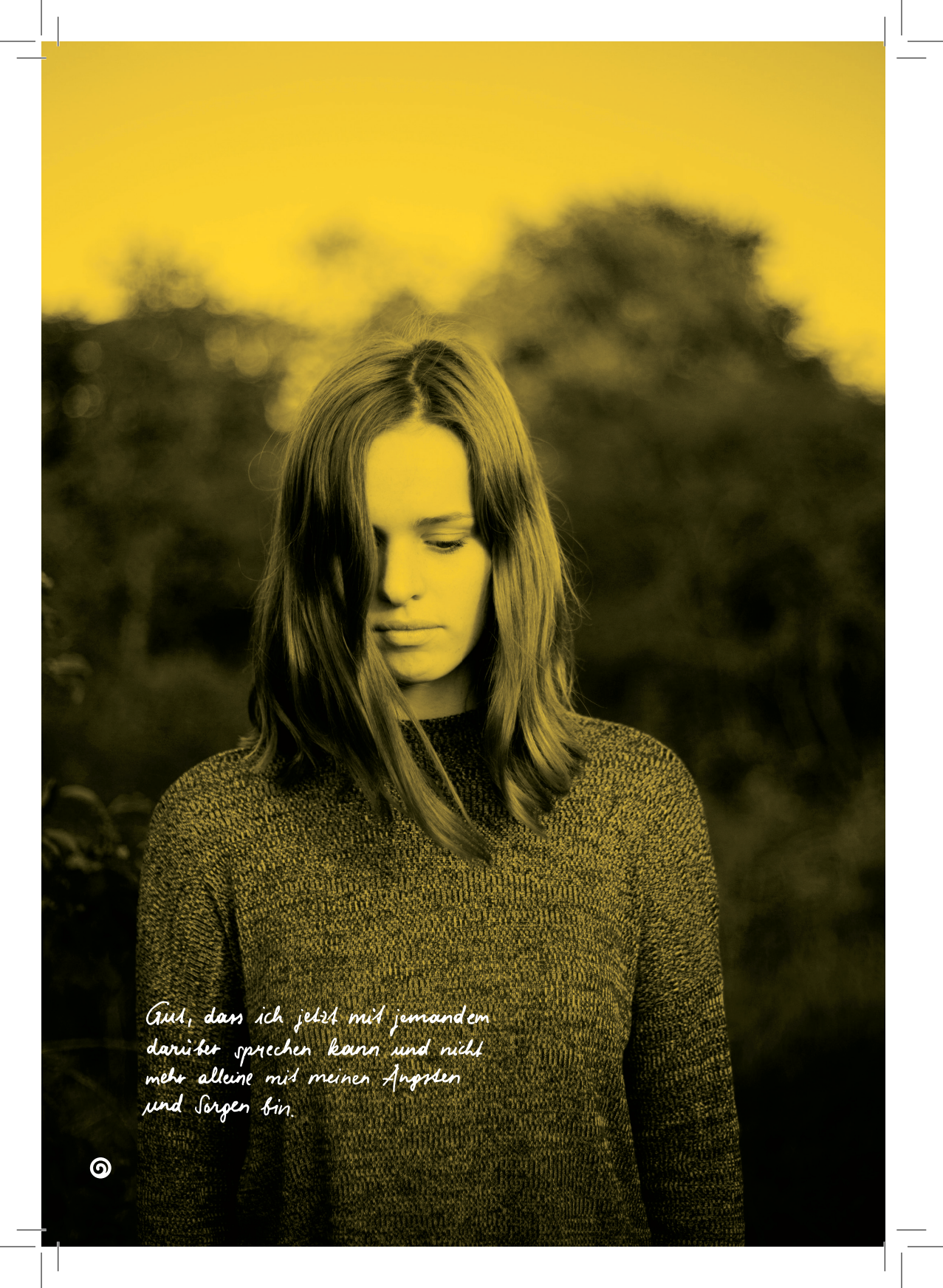
Helfen Sie uns, weiter zu helfen.



OA Dr. Bernd Hartmann
Präsident der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg

ENTWICKLUNG BERATUNGSSTUNDEN





*Gut, dass ich jetzt mit jemandem
darüber sprechen kann und nicht
mehr alleine mit meinen Ängsten
und Sorgen bin.*

DANKE

Danke für das Wirken von Gebhard Mathis für die Krebshilfe. Sein großes Engagement hat das Angebot der Krebshilfe lange geprägt. Klein hat es begonnen – die Beratungsstelle in Hohenems wurde im Juni 1991 mit einer einzigen Beraterin eröffnet.



9 Jahre
Geschäfts-
führer
13
Jahre
Präsident

Gebhard Mathis war
– 9 Jahre Geschäftsführer
– 13 Jahre Präsident

Das bedeutete
– Unterstützung der Anliegen der BeraterInnen
– an neuen Konzepten mitbeteiligt sein
– Ausdauer in Verhandlungen, wenn es um die Sicherstellung der Finanzen ging
– das Finden entsprechender Räumlichkeiten in Dornbirn
– Verhandlungen und Sitzungen mit der Österreichischen Krebshilfe
– Kontakt mit Sponsoren
– Gespräche mit Kooperationspartnern
– und vieles mehr

Wir danken Gebhard Mathis von Herzen für die unzähligen Stunden, die er für die Krebshilfe investiert hat.

Die PatientInnen, die Selbsthilfegruppen sowie das gesamte Beratungsstellenteam haben von seinem Einsatz enorm profitiert.



TEAM

Die Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg unterstützen mit psychoonkologischer Beratung, klinisch-psychologischer Behandlung und Psychotherapie. Das Team ist für Betroffene und deren Angehörige wie Familie, Verwandte oder Freunde, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem da.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und versuchen gemeinsam mit Ihnen neue Wege zu finden, um Krisensituationen zu bewältigen. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen und ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzten, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung – oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, Mohi, Krankenpflegeverein ...) und Selbsthilfegruppen

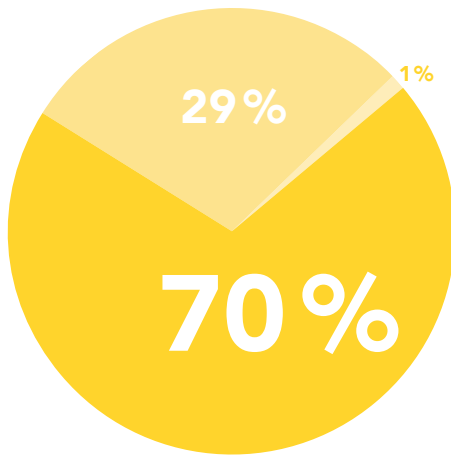
- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama – Papa hat Krebs“)

Die Geschäftsstelle der Krebshilfe Vorarlberg ist verantwortlich für alle finanziellen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Österreichischen Krebshilfe sowie für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung
- Weiterbildung von Professionellen
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung

BEZUG ZU KREBS

Der Bedarf an Beratung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Durch die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten wird Krebs immer mehr zu einem Langzeitthema und damit zu einer dauernden Belastung. Wir begleiten mit Rat und Tat.



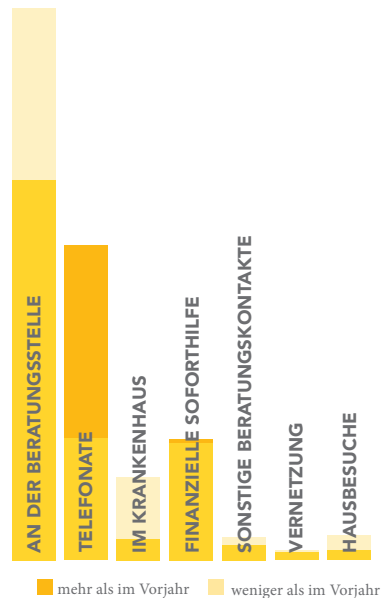
Nach wie vor ist es so, dass die meisten Anfragen nach Beratung und Unterstützung von den betroffenen Erkrankten an uns herangetragen werden – nämlich mehr als zwei Drittel. Die zweitgrößte Gruppe sind Angehörige, die sehr oft mit der Pflege- und Begleitungssituation überfordert sind.

21

Seit 21 Jahren bietet die Krebshilfe Vorarlberg spezielle Wohlfühl Tipps für krebskranke Frauen. Im Jahr 2020 haben Marion Binder und Uli Marte 21 Frauen Tipps im Umgang mit verändertem Aussehen während der Krebserkrankung gegeben. Aufgrund der Pandemie gab es für einige Zeit keine Beratungen vor Ort, trotzdem konnte den Betroffenen mit unserem digitalisierten Angebot geholfen und dann per Post zugestellt werden. Ab Sommer gab es vermehrt Einzelberatungen für Kopfbedeckungen in der Beratungsstelle.

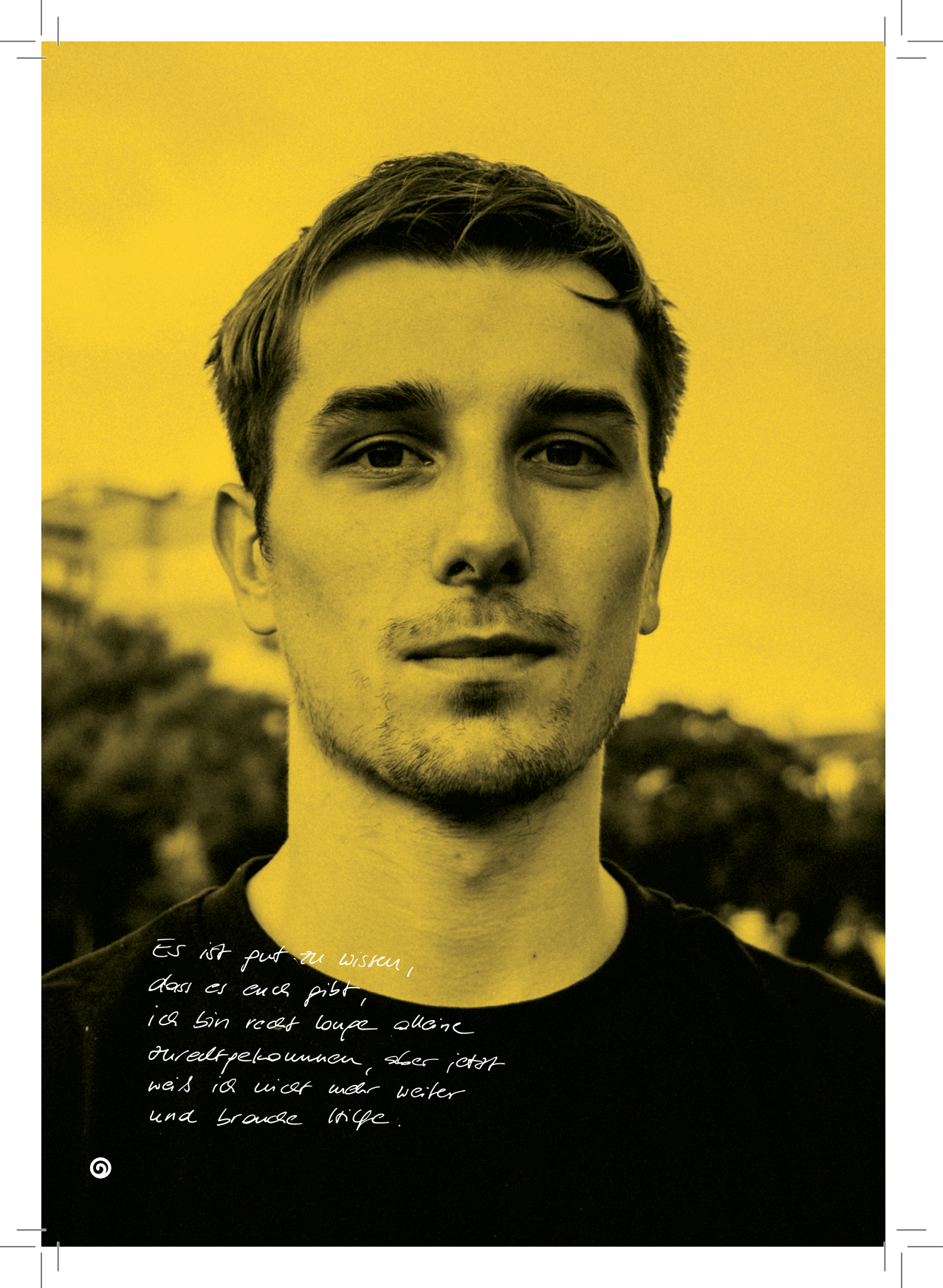
BERATUNGSSTELLEN

Wir bieten in unserem Beratungsangebot verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an – je nach persönlicher Präferenz. Gerade der Ausbau niederschwelliger Kanäle, wie die Telefonberatung, hat im letzten Jahr deutlichen Zuwachs erfahren.



Die Geschlechterverteilung bei den Betroffenen zeigt nach wie vor ein deutliches Bild: Etwa drei Mal so viele Frauen wie Männer nehmen unser Beratungsangebot in Anspruch.

Im letzten Jahr gab es eine deutliche Zunahme an telefonischer Beratung. Auch die finanzielle Soforthilfe wurde vermehrt in Anspruch genommen. Nach wie vor am meisten genutzt werden persönliche Beratungen in den Beratungsstellen.



Es ist gut zu wissen,
dass es euch gibt,
ich bin recht lange alleine
durchgekommene, aber jetzt
weiß ich nicht mehr weiter
und brauche Hilfe.

STATEMENTS

Es tut gut, mit Ihnen zu sprechen, man hat ja kaum mehr Kontakte mit anderen Leuten. Vielen herzlichen Dank fürs Zuhören. Frau B., 45 Jahre

Das war für mich eine sehr schwere Zeit im Krankenhaus, niemand durfte auf Besuch kommen. Ich fühlte mich ganz verlassen. Gut, dass ich jetzt mit jemandem darüber sprechen kann und nicht mehr alleine mit meinen Ängsten und Sorgen bin. Frau K., 65 Jahre

Heute Morgen ist es mir sehr schlecht gegangen. Ich bin zum Postkasten gegangen, da war ein Kuvert von „Face it with a smile“, das hat mich erinnert, etwas Gutes für mich zu tun und es war dann ein guter Nachmittag. Frau S., 53 Jahre

Es ist gut zu wissen, dass es euch gibt, ich bin recht lange alleine mit meiner Erkrankung zurechtgekommen, aber jetzt weiss ich nicht mehr weiter und brauche Hilfe. Herr M., 55 Jahre

Ich habe so viele Fragen und endlich bekomme ich Antworten und Hilfe, die richtigen Stellen zu finden und gute Entscheidungen für den Umgang mit meiner Erkrankung zu treffen. Frau H., 35 Jahre

Heute morgen bin ich im Nebel aus dem Haus gegangen und jetzt, nach dem Gespräch mit Ihnen, scheint nun die Sonne für mich. Frau P., 32 Jahre

Auf diesem Wege auch vielen Dank an Sie und an die österreichische Krebshilfe. Mein Vater war sehr froh, dass er hier unterstützt wurde. Das hat ihm ein paar Monate länger ein lebenswertes Leben ohne „schweren finanziellen Rucksack“ gebracht. Herr V., 62 Jahre

NOTFALLSOFORTILFGE

Viele Krebserkrankte geraten in die Armutsfalle. Diesen hilft die Krebshilfe in ihrer Not mit dem teilweisen Ersatz von medizinischen Kosten gegen Vorlage von entsprechenden Belegen.




Frau W., 31 Jahre alt, hat Brustkrebs mit Metastasen in Lymphknoten und Leber. Sie lebt mit ihren zwei kleinen Töchtern und ihrem Mann in einer Wohnung. Durch Corona hatte ihr Ehemann Kurzarbeit und die Einkommenseinbuße war deutlich zu spüren. Hinzu kommen die Mehrkosten durch die Erkrankung und der Wegfall des Kinderbetreuungsgeldes. Frau W. ist körperlich durch die Behandlungen sehr geschwächt und braucht viel Hilfe im Alltag. Ihre Mutter nahm Pflegekarenz, um ihrer Tochter im Alltag und bei der Betreuung der Kinder zu helfen. Die Krebshilfe konnte die Familie bei den krankheitsbezogenen Kosten unterstützen und begleitet die Familie therapeutisch in dieser schwierigen Zeit.

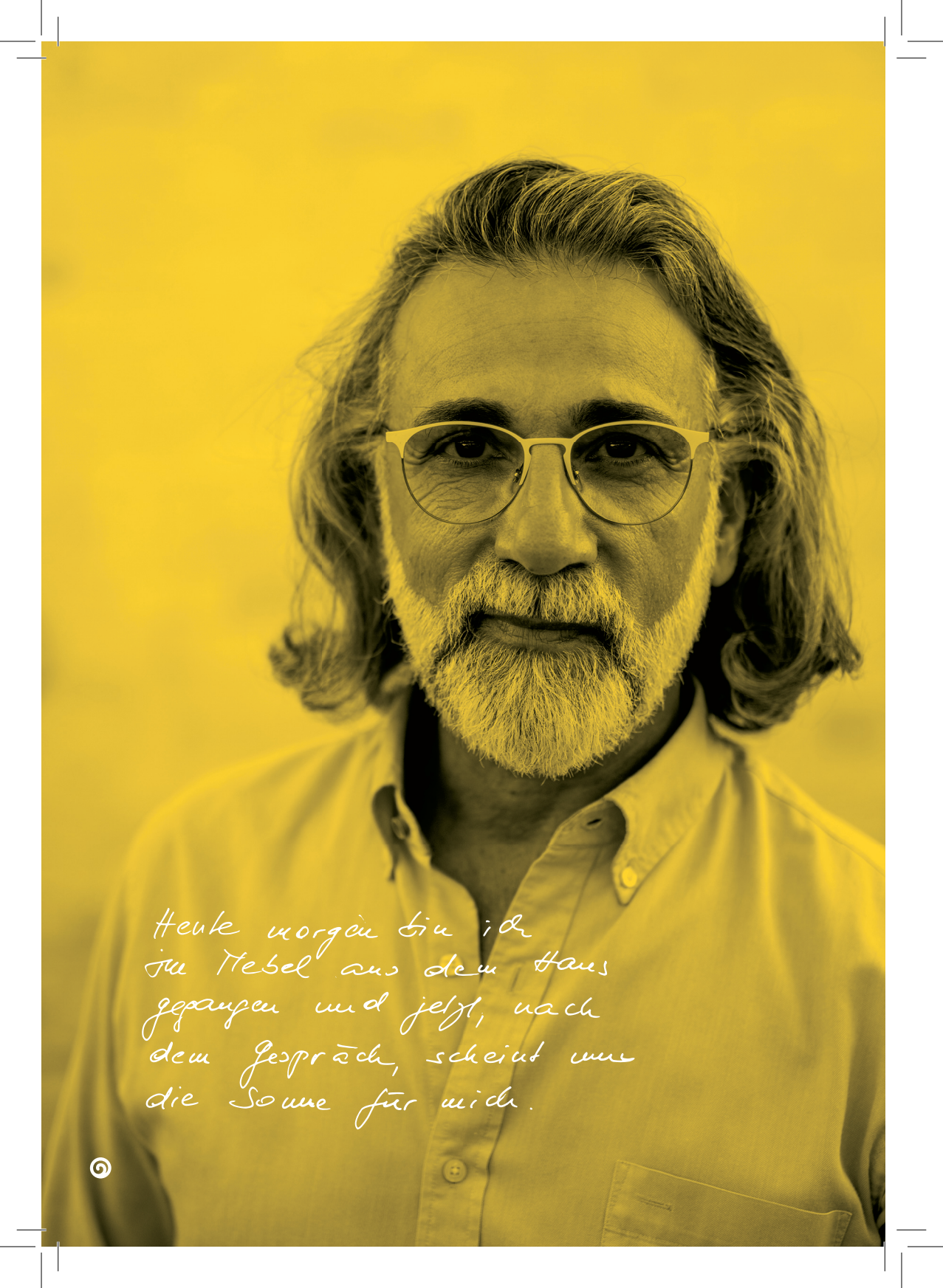
Herr V. ist 62 Jahre alt und hat ein metastasierendes Prostatacarcinom. Er wohnte alleine in einer kleinen Mietwohnung. Er war vor seiner Erkrankung selbständig und hatte seine Tätigkeit durch die Erkrankung aufgeben müssen. Da er sehr schlecht versichert war, hatte er keinen Anspruch auf Krankengeld. Durch die Pandemie ging er erst nach Monaten zum Arzt und die Erkrankung wurde in einem fortgeschritte-

nen Stadium diagnostiziert. Vorrangig war die Versicherungsfrage zu klären, damit er Behandlungen in Anspruch nehmen konnte. Durch die Krebshilfe konnte der Zeitraum bis zum Pensionsantritt abgedeckt werden, da er nur über ein Einkommen von €400,- verfügte. Er wurde dann zwischenzeitlich in der Palliativstation aufgenommen. Zu Hause wurde er von seinem Sohn, dem Krankenpflegeverein und mobilen Hilfsangeboten wie rollender Esstisch unterstützt. Er konnte gut betreut bis zu seinem Ableben in gewohnter Umgebung verbringen.

Frau F. ist 56 Jahre alt und hat Lungenkrebs mit multiplen Metastasen. Sie ist geschieden und wohnt mit ihren beiden erwachsenen Kindern in einer Sozialwohnung. Das Eigenheim wurde im Zuge der Scheidung versteigert. Ohne Unterhalt lebt sie von ihrer Invaliditätspension + Familienbeihilfe + Pflegegeld und Ausgleichzulage = gesamt €1.523,58. Die Tochter pflegt ihre Mutter und kann deshalb nicht Vollzeit arbeiten. Der Sohn ist noch in der Lehre. Zu den Sorgen, wie es gesundheitlich weitergeht, kommen auch finanzielle Sorgen dazu.



Ich fühlte mich ganz verlassen.
Gut, dass ich jetzt nicht mehr alleine
mit meinen Ängsten und Sorgen bin.



Heute morgen bin ich
im Nebel aus dem Haus
gegangen und jetzt, nach
dem Gespräch, scheint mir
die Sonne für mich.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg ist ein eigenständiger Verein, der vor 32 Jahren gegründet wurde. Die Leistungen sind größtenteils kostenlos und werden durch Ihre Spende, durch Sponsoren, vom Land Vorarlberg, der ÖGK und von der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft finanziert.

MITTELHERKUNFT

I. Spenden	
a) Ungewidmete Spenden	€ 311.802,85
b) Gewidmete Spenden	€ 10.025,74
II. Mitgliedsbeiträge	€ 4.160,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 234.196,99
b) Sonstige Einnahmen	€ 6.444,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 11.795,94
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	€ 109,66
b) Sonstige andere Einnahmen (sofern nicht unter I. bis IV. enthalten)	€ 34,00
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VII. Auflösung von Rücklagen	€ –
VIII. Jahresverlust	€ –
Summe Mittelherkunft	€ 578.569,18

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für die statutlich festgelegten Zwecke	€ 395.508,57
II. Spendenwerbung	€ 15.038,59
III. Verwaltungsausgaben	€ 67.433,00
IV. Sonstiger Aufwand (sofern nicht unter I. bis III. enthalten)	€ 20.273,71
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ 80.315,31
VII. Jahresüberschuss	
Summe Mittelverwendung	€ 578.569,18

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN VEREINSTÄTIGKEIT

Auflösung Rücklagen aus Zufallsgewinnen	€ –
Bilanzgewinn	€ –

SPENDENGÜTESIEGEL

Zum 14. Mal mit dem Spendengütesiegel und der Spendenabsetzbarkeit ausgezeichnet, steht die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg für Sparsamkeit und Transparenz bei der Verwendung von Spendengeldern.

Das Spendengütesiegel wird von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler nach einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer verliehen und bestätigt, dass bei der Spendenmittelaufbringung und -verwaltung die vorgegebenen Standards eingehalten werden.

Die Spendenabsetzbarkeit wird vom Finanzamt Wien 1/23 nach einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer bescheidmäßig bestätigt und bedeutet, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung des begünstigten mildtätigen Zweckes ausgerichtet ist. Spenden an die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg (SO 1422) sind steuerlich absetzbar.

Mit 1. Januar 2017 gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge, Kontoabbuchungen etc. *nicht mehr* als Nachweis. Ihre Spende wird auf Ihren Wunsch automatisch an das Finanzamt weitergeleitet. Dafür benötigen wir Ihren Namen laut Melderegister und Ihr Geburtsdatum. Bitte teilen Sie uns diese Daten telefonisch, per Fax oder E-Mail mit.

SPENDENKONTO

RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RVVGAT2B420



VORSORGEPROJEKTE

Die liebsten Patienten sind uns jene, die keine sind. Darum investieren wir viel Zeit und Energie in die Aufklärung zur Krebsvorsorge und -vermeidung.

Im vergangenen Jahr konnten wir pandemiebedingt leider keine Veranstaltungen durchführen. Wir wollten die Erkrankten nicht noch zusätzlichen Ansteckungsmöglichkeiten aussetzen, da die an Krebs Erkrankten zur Hochrisikogruppe für eine Covid-19 Erkrankung zählen.

Unsere Aktionen in den Volks- und Mittelschulen werden wir wieder aufnehmen, sobald es die Infektionslage zulässt und wir niemanden einer unnötigen Gefahr aussetzen.

AKTIONEN

Unsere Arbeit führt uns immer wieder auch hinaus aus unseren Beratungsstellen. Nur wenn möglichst viele Menschen über uns und unsere Arbeit Bescheid wissen, werden wir im Krankheitsfall auch als Berater und Begleiter konsultiert. Bei diesen Aktionen vor Ort werden wir von vielen Freunden und freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ihnen allen gebührt unser Respekt und Dank.

Trotz den vielen Einschränkungen für Veranstaltungen und persönlichen Kontaktmöglichkeiten wurden wir von vielen Freunden und freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ihnen allen gebühren unser Respekt und unser Dank.

WEIHNACHTSMÄRKLE AM BERG 2019

Familie Blodnig veranstaltete wie jedes Jahr das „Märktle am Berg“ und konnte uns mit einer Spende von € 2.000,- unterstützen.

BENEFIZ WEIHNACHTSKICKEN 2019

Mag. Wolfgang Bauer hat ein Fußballturnier zu unseren Gunsten veranstaltet und unterstützte uns mit einer Spende von € 500,-.

ZEMMA WIRTA


Das ist eine tolle Kooperation der Traditions-wirtshäuser in Rankweil. Mit innovativen und überraschenden Aktionen von Rank-

weiler Hof, Gasthof Mohren, Sternenbräu, Gasthaus Schäfle, Gasthaus Fröscha und Wirtshaus Hörnlingen konnte so eine Benefizspende von € 1.600,- an die Krebshilfe Vorarlberg übergeben werden.

BENEFIZKONZERTE

Aufgrund des Veranstaltungsverbotes konnten wir unsere Benefizkonzerte leider nicht durchführen. Ganz herzlich möchten wir uns bei der ARGE V-Pack bedanken, die uns trotz der abgesagten Veranstaltung mit einer Spende von € 12.000,- unterstützte.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen.

A woman with dark hair pulled back, smiling warmly. She is wearing a dark tank top and a necklace with a circular pendant. The background is a soft, golden glow, possibly a sunset or sunrise over water. The text is written in a handwritten style on the left side of the image.

Ich habe so viele Fragen
und endlich bekomme ich
Antworten und Hilfe.



SPENDEN

Ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre unsere Arbeit undenkbar. Neben den Sponsoreneinnahmen und der Unterstützung durch die öffentliche Hand sind es die vielen Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Dafür von Herzen Danke an alle unsere Förderer und Gönner.

GANZ HERZLICH BEDANKEN WIR UNS

- bei der Versorgungs- und Förderungsstiftung und den Herbstzeitlosen „Hilfe für andere“ für jeweils € 5.000,-
- beim „Für Menschen“-Spendensammelverein für mildtätige Zwecke € 3.000,-
- bei DI Paul Senger-Weiss, Rhomberg Bau GmbH, Plus Immobilien GmbH, DI Reinhard Schindler und beim „Verein Egon“ der Firma Pfanner für die Spende von jeweils € 2.000,-
- bei Christl Eberharter, Tridonic GmbH und CoKG, Pratopac GmbH und illwerke VKW AG für die Spende von jeweils € 1.000,-
- bei Wolfgang Bauer für die Spende von € 700,-
- bei Andreas Bacher M.A. für die Spende von € 600,-
- Spende aus der Verlassenschaft von Ingeborg Skala € 600,-
- Spende aus der Verlassenschaft von Gertraud Beer € 500,-
- bei Mag. Wolfgang Bauer, DI Walter Mietschnig, Egon Böhler GmbH, Elsa Harzheim, Gabriele Kritzinger, Gebrüder Weiss GmbH, Mag. Stefan Werle, Wirtschaftskammer Vorarlberg,

Gerhard Schwärzler und Mag. Florian Ölz für die Spende von jeweils € 500,-

- bei allen Spendern und Gönnern, die unsere tägliche Arbeit unterstützen
- bei unseren Mitgliedern
- beim Land Vorarlberg
- bei der Österreichischen Gesundheitskasse
- bei illwerke vkw
- bei unseren Sponsoren
- beim ehrenamtlichen Vorstand
- bei den Selbsthilfegruppen für die erfolgreiche Zusammenarbeit
- bei Weber, Mathis und Freunde
- bei allen Unternehmen, die uns mit Sonderpreisen unterstützten
- bei allen Kooperationspartner
- bei vielen ungenannte Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt haben
- bei unseren Partnern und Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben

Wir freuen uns über Spenden:

RAIBA Dornbirn

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660

BIC: RVVGAT2B420



FÜR SIE DA

Wir sind gerne und an vielen Orten für Sie da. Und wir haben Ihnen viel zu bieten – machen Sie davon Gebrauch.

E-MAIL BERATUNG

beratung@krebshilfe-vbg.at

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE

Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388

F 05572 202 388-14

office@krebshilfe-vbg.at

www.krebshilfe-vbg.at

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH

Mo–Do von 9–12 Uhr und 13–16 Uhr,

Fr von 9–12 Uhr

BERATUNGSSTELLE BLUDENZ

Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz

FRAUENSELBSTHILFE

NACH KREBS VORARLBERG

T 0664 303 48 03

brustkrebs@frauenselbsthilfe.at

www.frauenselbsthilfe.at

VORARLBERGER

SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

Dr. Wolfgang Zumtobel,

T 0699 1381 8001

wolfgang.zumtobel@outlook.at

www.vsprostatakrebs.at

STOMA SELBSTHILFEGRUPPE

VORARLBERG

Hans Hämmerle, T 05572 247 57

hans.hae@telering.at

GEBEN FÜR LEBEN VORARLBERG

Susanne und Herlinde Marosch

T 05556 77 195

www.gebenfuerleben.at

EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand wird von den Vereinsmitgliedern alle drei Jahre gewählt.

PRÄSIDIUM

Präsident: OA Dr. Bernd Hartmann

1. Vizepräsident: OA Dr. Helmut Eiter

2. Vizepräsident: Dr. Gerhard Diem

Finanzreferent: Mag. Peter Steiner

VORSTANDSMITGLIEDER

Prim. DDr. Burghard Abendstein

OA Dr. Franz Bertolini

Doz. OA Dr. Anton Haid

Monika Jäger

Dr. Franz Josef Köb

Dr. Hannes Künz

Ida Mader

OÄ Dr. Judith Mathis

Ing. Hans Tschernig

Sonja Wallner


Prim. Dr. Thomas Winder

Dr. Wolfgang Zumtobel

EHRENPRÄSIDENT/-IN

MR Prof. Dr. Gebhard Mathis

Gretl Purtscher



Ich bin sehr froh,
dass ich hier
unterstützt werde.

VISION

Wir wollen eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken. Wir wollen eine Welt, in der mehr Menschen von Krebs geheilt werden. Wir wollen eine Welt, in der Krebskranke menschliche Hilfe erfahren. Wir wollen eine Welt, in der wir Zeit für die Kranken haben. Wir wollen eine Welt, in welcher der Krebstod nicht als Versagen ärztlicher Heilkunst, sondern als schicksalhaftes Ende des Lebensweges verstanden wird. Wir setzen uns für eine Welt ein, in der Krebs viel von seinem Schrecken verloren hat.

(QUELLE: SCHWEIZERISCHE KREBSLIGA)

IMPRESSUM: ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG, DORNBIRN
FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: MAG. LUCIA WIELÄNDNER
GESTALTUNG: WEBER, MATHIS + FREUNDE
BILDER: ISTOCK.COM, UNSPLASH.COM, KREBSHILFE VORARLBERG





monat
selbst
u
präch

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG

Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388

office@krebshilfe-vbg.at

www.krebshilfe-vbg.at